



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Sparkasse Gelsenkirchen

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse Gelsenkirchen

Christiane Derksen

Sparkassenstraße 3
45879 Gelsenkirchen
Deutschland

02091612670
02091612676
compliance@sparkasse-ge.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden EFFAS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist das marktführende Kreditinstitut im Geschäftsgebiet. Seit 1869 werden die Standortqualität zum Wohle der Menschen in der Region sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung gefördert. Als bedeutendes Wirtschaftsunternehmen fungiert die Sparkasse Gelsenkirchen im Geschäftsgebiet als Auftraggeber, Unternehmer, Steuerzahler, Partner, Berater und Investor. Als Arbeitgeber bietet sie qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze an.

Durch die kommunale Bindung ist die Sparkasse Gelsenkirchen in ihrer Geschäftstätigkeit auf die Region konzentriert. Solide betriebswirtschaftliche Fundamente sind Voraussetzung, den öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Den Kundinnen und Kunden steht die Sparkasse Gelsenkirchen mit Beratungskompetenz und vielfältigen Dienstleistungen in allen Finanzfragen zur Seite. Durch qualitativ gute und kompetente Beratung und individuell auf die Kundinnen und Kunden abgestimmte Produkte hebt sie sich von den Mitbewerbern ab. Zusammen mit ihren Verbundpartnern bietet die Sparkasse Gelsenkirchen Finanzdienstleistungen in hochwertiger Qualität allen Kundengruppen an.

Organisationsprofil

Die Sparkasse Gelsenkirchen wurde im Jahr 1869 gegründet und ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) in Münster. Hierüber ist sie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. mit Sitz in Berlin und Bonn angeschlossen. Gemäß § 1 SpkG NRW ist die Sparkasse Gelsenkirchen eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist die Stadt Gelsenkirchen.

Das satzungsrechtliche Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst das Gebiet der Stadt Gelsenkirchen sowie das Gebiet des Regionalverbandes Ruhr.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht. Das Sicherungssystem der Sparkassen-

Finanzgruppe wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz amtlich anerkannt. Es besteht aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Wesentliche Daten per 31.12.2022:

- Bilanzsumme: 3.921,0 Mio. EUR
- Gesamteinlagen: 3.147,7 Mio. EUR
- Kreditvolumen: 2.143,6 Mio. EUR

- 667 Mitarbeiter/innen (555,59 in Vollzeitäquivalenten), davon 247 Teilzeitkräfte und 31 Auszubildende

- 22 Geschäftsstellen
- 7 SB-Geschäftsstellen
- 7 externe Geldautomaten

- 18 Kontoauszugsdrucker
- 27 Kontoserviceterminals
- 43 Geldausgabeautomaten
- 21 Ein- und Auszahlautomaten

- Privatgirokonten: 129.535
- Geschäftsgirokonten: 11.095

Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur

Die Sparkasse Gelsenkirchen hat die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe und fördert die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Die Sparkasse Gelsenkirchen versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die im Geschäftsgebiet ansässigen Privatpersonen.

Als wesentliche Geschäftsaktivität betrachtet die Sparkasse Gelsenkirchen das Kundengeschäft (Kundenkreditgeschäft, Kundeneinlagengeschäft und Kundenwertpapiergeschäft) und Verbundgeschäft. Auch das Eigenanlagegeschäft hat eine besondere Bedeutung.

Die Sparkasse Gelsenkirchen unterbreitet grundsätzlich allen Kundengruppen in ihrem Geschäftsgebiet Finanzdienstleistungsangebote. Dabei wird niemand von modernen Finanzprodukten ausgeschlossen und alle Kundinnen und Kunden bedient. Konkret bedeutet dies insbesondere, grundsätzlich jedermann ein Girokonto anzubieten, um ihn so am wirtschaftlichen Leben teilhaben zu

lassen.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Nachhaltigkeitsbericht der Sparkasse Gelsenkirchen steht online unter www.sparkasse-gelsenkirchen.de/nachhaltigkeit als pdf zum download zur Verfügung!

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgabe ist es, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist in § 2 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt das gesamte Geschäftsmodell: Die Sparkasse Gelsenkirchen handelt nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert. Außerdem trägt sie zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- und Schuldnerberatungsstellen bei.

In der Geschäftsstrategie werden die Ziele für die wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dargestellt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die sie nicht zur Stärkung ihres Eigenkapitals verwendet, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Sie fördert mit ihrer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Die Einlagen ihrer Kundinnen und Kunden werden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region verwendet. Die Sparkasse Gelsenkirchen ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellt Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und gibt Kleinkredite zu fairen und verlässlichen

Konditionen.

Die Sparkasse Gelsenkirchen verfolgt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Sie refinanziert sich hauptsächlich über Kundeneinlagen oder im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden bei Förderbanken. Sie kennt ihre Kundinnen und Kunden persönlich und betreut diese langfristig, deshalb werden Investitionen mit Maß und Weitblick gefördert.

Um dauerhaft den Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten zu sichern, ist es erforderlich, dass alle privaten Haushalte einen verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen bekommen und eigene Fachkompetenz in Finanzfragen aufbauen können. Die Sparkasse Gelsenkirchen fördert die Finanzkompetenz aller Altersgruppen, indem sie in jeder Lebensphase passende Informationsangebote, Services und Beratungen anbietet. Beispielsweise wird für ca. 7.600 Kinder und Jugendliche ein Konto mit Zukunft, das mitwachsende Konto für alle Lebensphasen, kostenfrei geführt, damit diese früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen. Für Auszubildende und Studierende werden weitere ca. 8.900 Konten kostenlos geführt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen bekennt sich zu ihrem Bildungsauftrag und unterstützt Schulen und andere Bildungsträger in ihrem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung.

Über den Sparkassen-Schulservice werden zudem Bildungsmaterialien für Schulen in der Region bereitgestellt. Im Rahmen der Spendenaktion „Schule macht Zukunft“ werden jährlich Projekte der Schulen unterstützt.

Durch permanentes Überprüfen des Energieverbrauchs, die Nutzung von Ökostrom, den Einsatz von einem Elektroauto und drei Hybridfahrzeugen sowie durch die Produktion von Solarstrom und der damit verbundenen Reduzierung des Kohlendioxid Ausstoßes wird aktiv zum Klimaschutz beigetragen. Mit dem Angebot an Produkten zum nachhaltigen Sparen und Investieren können auch Kundinnen und Kunden einen Beitrag zur Umwelt leisten.

Die Sparkasse Gelsenkirchen bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze an und tritt als familienfreundlicher Arbeitgeber auf. Als lokal verankertes Unternehmen unterstützt sie von jeher Projekte und Aktionen, die das Image Gelsenkirchens fördern und die Lebensqualität in Gelsenkirchen steigern.

Die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung vor Ort ist in der Geschäftsstrategie sowie den Unternehmensleitlinien der Sparkasse Gelsenkirchen verankert. Ihr nachhaltiges Engagement ist noch nicht an weitergehenden internationalen nachhaltigkeitsrelevanten Standards ausgerichtet. Die Aktivitäten insbesondere im Bereich der Bildungsförderung, der Gleichstellung und der Maßnahmen zum Klimawandel sowie zu einem

dauerhaften und nachhaltigen Wirtschaftswachstum gehen allerdings mit den Inhalten der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie einher.

Die Sparkasse Gelsenkirchen hat im Jahr 2020 die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet und unterstreicht damit ihren verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit. Mit der Selbstverpflichtung bekennt sich die Sparkasse dazu,

- sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen,
- den Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten,
- die Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten,
- ihre Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu unterstützen,
- das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern,
- die Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Klimaschutz zu befähigen und
- den Klimaschutz vor Ort in der Kommune voranzubringen.

Daraus resultierend hat die Sparkasse das Thema Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsstrategie integriert.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Gelsenkirchen in besonderem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Daher bestimmen Verantwortung in der Region und das Wirtschaften nach nachhaltigen Prinzipien ihr Nachhaltigkeitsverständnis, welches sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit bezieht und alle Unternehmensbereiche mit einbezieht.

Die Sparkasse Gelsenkirchen versteht es als ihre Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet Wirtschaft, private Personen und Gesellschaft bei ihrer Transformation zu mehr Nachhaltigkeit durch geeignete Finanzdienstleistungen zu unterstützen.

Ihr zentraler Ansatzpunkt ist ein ganzheitliches und bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement. Dieses umfasst Strategien, Ziele, Maßnahmen und Instrumente zur Verknüpfung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte der Nachhaltigkeit in der eigenen Geschäftstätigkeit und deren regelmäßige Überwachung und Weiterentwicklung im Sinne eines Managementkreislaufs. Ziel ist es, das Nachhaltigkeitsmanagement im Sparkassenbetrieb und in der Unternehmenskultur zu verankern, in geeigneter Weise zu kommunizieren und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

In 2022 hat die Sparkasse unter Begleitung eines anerkannten Bildungsanbieters in der Sparkassenfinanzgruppe eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Eingesetzt wurde ein zentrales Analyse- und

Steuerungsinstrument für das Nachhaltigkeitsmanagement in Sparkassen, welches wesentliche Anforderungen berücksichtigt.

Nachhaltigkeit ist in der Sparkasse als Querschnittsaufgabe verankert und betrifft damit alle Markt-, Marktfolge- und Stabsbereiche. Auf Basis der Erkenntnisse wurden daher die folgenden Handlungsfelder definiert:

- Strategie und Steuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und gesellschaftliches Engagement.

Darauf aufbauend hat die Sparkasse ihre strategische Positionierung festgelegt sowie die Ableitung von Zielen und Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern vorgenommen.

Im Rahmen des Strategieprozesses hat sich die Sparkasse intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Im Berichtszeitraum wurden in der Geschäftsstrategie und weiteren Strategien ergänzende Aussagen zum Thema Nachhaltigkeit aufgenommen.

Der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit Rechnung tragend hat die Sparkasse ihr eigenes Nachhaltigkeitsverständnis durch eine Nachhaltigkeitsleitlinie nach innen und außen kommuniziert. Die Leitlinie bezieht alle Handlungsfelder ein und wurde im Berichtsjahr auf der Homepage der Sparkasse sowie für alle Mitarbeitenden intern veröffentlicht.

Ein Arbeitskreis unter Beteiligung des Fachvorstandes und der jeweiligen Fachbereiche hält die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nach und stimmt die weitere Vorgehensweise ab.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das Leitbild einer an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientierten Wirtschaft gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wirtschaftlicher Aufschwung, intakte Umwelt und sozialer Zusammenhalt werden dabei als zusammenhängende Ziele verstanden.

In diesem vielschichtigen Bestreben kommt den Kreditinstituten gegenüber einer Vielzahl von Interessengruppen eine besondere Verantwortung zu, denn der Finanzsektor beeinflusst mit seinen Entscheidungen – aufgrund seiner besonderen Stellung im Wirtschaftskreislauf – in erheblichem Umfang die Entwicklungen in anderen Wirtschaftssektoren. Nachhaltigkeit ist daher auch für die Kreditwirtschaft kein separates Ziel mehr, sondern integraler Bestandteil des Kerngeschäfts. Unterstrichen wird das durch die Veröffentlichung des Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Dezember 2019.

Die Sparkasse Gelsenkirchen setzt sich für eine zukunftsfähige Entwicklung ihres Geschäftsgebietes, insbesondere der Stadt Gelsenkirchen, ein. Nur wenn es der Region gut geht, kann sie als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen.

Durch die kommunale Bindung ist die Sparkasse Gelsenkirchen in ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Region konzentriert und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet. Besondere Herausforderungen der Region liegen in der - u. a. durch das Ende des Steinkohlebergbaus verursachten - hohen Arbeitslosenquote, einer tendenziell sinkenden Einwohnerzahl und der geringeren Kaufkraft im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen sieht es auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung als ihre Aufgabe an, in der Fläche vor Ort präsent zu sein und dort ein umfangreiches Leistungsangebot vorzuhalten. Die standortnahe, barrierefreie Erreichbarkeit und ein angepasstes hochwertiges Angebot an Finanzdienstleistungen ist ein Qualitätsmerkmal der Sparkasse in einer sich verändernden Gesellschaft. Mit ihrem flächendeckenden Geschäftsstellennetz und der damit einhergehenden Nähe zu ihren Privat- und Firmenkund/innen sowie einem leistungsfähigen Online-Auftritt und umfangreichen Telefon-Service ermöglicht die Sparkasse Gelsenkirchen - ohne große Anfahrtswege und damit verbundene CO₂-Emissionen - eine persönliche, kompetente und vertrauenswürdige Betreuung.

Durch das nachhaltige, verlässliche und kundennahe Geschäftsmodell schafft die Sparkasse Gelsenkirchen einen Mehrwert für die gesamte Gesellschaft.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sollen auch die sozialen und ökologischen Chancen und Risiken, die sich aus den Nachhaltigkeitszielen für die Sparkasse ergeben, analysiert und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden.

Die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung für die Sparkasse Gelsenkirchen können sich aus den Herausforderungen im Umgang mit den zunehmenden regulatorischen Anforderungen, der Digitalisierung,

dem demografischen Wandel und den Besonderheiten des Stadtgebietes ergeben. In der Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse Gelsenkirchen werden diese Aspekte berücksichtigt. Aus dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen werden darüber hinaus vor allem ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte abgeleitet. Es sind aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Gelsenkirchen keine negativen Auswirkungen bekannt.

Im Rahmen der jährlich durchgeführten Risikoinventur untersucht die Sparkasse Gelsenkirchen, wie sich die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Risikokategorien auswirken. Dabei werden Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigene Risikoart gesehen, sie können aber als Risikotreiber zur Wesentlichkeit aller bekannten Risikokategorien beitragen. Durch die Unterzeichnung der Selbstverpflichtung und durch die Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie mit dem beabsichtigten Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements, verringert die Sparkasse negative Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Risikokategorien. Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Umweltbelange werden allerdings nicht gesehen, so dass Nachhaltigkeitsrisiken als nicht relevant eingestuft werden. Die Ergebnisse der Risikoinventur ändern sich durch ihre Berücksichtigung nicht.

Zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen von Sparkassen und ihrer Wahrnehmung hat die Beratungsgesellschaft imug im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und der DekaBank in 2021 eine neue Wesentlichkeitsanalyse erstellt, die eine Neuauflage der Untersuchungen aus den Jahren 2016 und 2019 darstellt. Aufgrund einer veränderten Methodik der Befragung im Rahmen der Analyse 2021 sind die Ergebnisse nicht mit denen aus den Jahren 2016 und 2019 vergleichbar. Im Jahr 2021 beurteilen 45 % aller Sparkassenkundinnen und -kunden die Sparkassen insgesamt als nachhaltiges Unternehmen. Dabei ist zu beachten, dass weitere 31 % der Kundinnen und Kunden die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkasse nicht einschätzen können. Strikter Datenschutz, faire Kundenbeziehungen und das Engagement der Sparkasse vor Ort und in der Region werden von den Befragten als wichtigste nachhaltigkeitsbezogene Leistungen genannt.

Die Digitalisierung und der demografische Wandel sind die wesentlichen Faktoren, die Einfluss auf das Geschäftsmodell der Sparkasse Gelsenkirchen haben. Durch diese Faktoren verändert sich die Art, wie die Kundinnen und Kunden untereinander und mit der Sparkasse in Beziehung treten, sehr stark. Persönliche Nähe zu den Kundinnen und Kunden bleibt integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und drückt sich in guter Erreichbarkeit aus. Beim Thema Digitalisierung stellt die Sparkasse Gelsenkirchen Lösungen zur Verfügung, die einen hohen Kundennutzen sowie Effektivität bieten und von den Kundinnen und Kunden insbesondere während der Corona-Pandemie verstärkt nachgefragt werden. Der demografische Wandel zeigt sich in der Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs, die die Sparkasse Gelsenkirchen mit hoher Arbeitgeberattraktivität erreicht, und in den veränderten Bedürfnissen älterer

Menschen, denen sie beispielsweise mit barrierefreien Zugängen zu den Geschäftsstellen oder mobilen Bargeldservice bietet.

Eine weitere Herausforderung ist die weiter zunehmende Regulatorik, die erhebliche Personalkapazitäten bindet. Der Regulatorik stellt sich die Sparkasse mit entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, effizienten Prozessen und Abläufen. Die Corona-Pandemie hat seit 2020 zudem die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, der Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verändert. Zum Schutz aller Anspruchsgruppen hat die Sparkasse Gelsenkirchen einige Maßnahmen getroffen (siehe Kriterium 9).

Wesentliche negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Gelsenkirchen auf die Nachhaltigkeit bestehen zum einen aus dem Geschäftsbetrieb selbst, bei dem insbesondere der Verbrauch von Energie und Wärme sowie von Treibstoff, Papier und Abfall zu nennen sind. Daneben könnten durch die Finanzierung von klimaschädlichen oder nicht nachhaltigen Unternehmen bzw. Investitionen weitere negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit bestehen. Die Sparkasse kann durch die Beratung bei Geldanlagen sowie bei Finanzierungsanfragen mittelbar die Entscheidungen ihrer Kundinnen und Kunden beeinflussen und damit einen positiven Effekt auf die Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit der damit im Zusammenhang stehenden Investitionen erzeugen (Inside-out-Perspektive).

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen zeigen. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender Gas- oder Benzinpreise in ihrer Existenz bedroht sind.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Ziel der Sparkasse Gelsenkirchen ist es, ökonomisch dauerhaft erfolgreich zu sein und gleichzeitig ökologisch, sozial und gesellschaftlich verantwortlich zu

handeln.

Die Sparkasse Gelsenkirchen möchte die nachhaltige Entwicklung ihres Unternehmens und ihres Umfeldes fördern. Um dies systematisch in allen Bereichen umsetzen zu können, wurden folgende Handlungsfelder definiert:

- Strategie und Steuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und gesellschaftliches Engagement.

Die in diesen Handlungsfeldern verankerten Ziele verfolgen nachhaltige wirtschaftliche Erfolge. Dabei verhält sich die Sparkasse Gelsenkirchen verlässlich und berechenbar. Sie steht allen gesellschaftlichen Gruppen als fairer Partner in allen Lebenslagen zur Seite.

Qualität ist das oberste Ziel der Sparkasse Gelsenkirchen in der Kundenberatung. Durch die Beratung sollen die Kundinnen und Kunden in die Lage versetzt werden, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen. Grundlage ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen und Bedürfnissen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Kundinnen und Kunden werden kontinuierlich und aktiv persönlich betreut. Die ganzheitlichen Beratungsansätze ermöglichen es, individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei werden die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele, die Präferenz von Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundinnen und Kunden erfasst. In 2022 wurden ca. 21.600 ganzheitliche Beratungen bei privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden durchgeführt. Bei der Umsetzung der Qualitätsvorgaben wird auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Unterstützung durch Schulungen sowie die Führungskräfte gesetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Gelsenkirchen sind der wertvollste Aktivposten. Nur ein Zusammenspiel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet den Aufbau und die Pflege dauerhafter Geschäftsbeziehungen. Das Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander und eine offene und ehrliche Zusammenarbeit sichern den Erfolg. Die Ziele der Sparkasse Gelsenkirchen können nur mit motivierten, qualifizierten und teamfähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Deshalb hat die Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Das Wissen und Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch eine individuelle Förderung im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes der Sparkasse Gelsenkirchen sichergestellt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen legt Wert auf eine langfristige Bindung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Freiwerdende Arbeitsplätze, auch Führungspositionen, werden nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen besetzt. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch eine leistungsorientierte Vergütung und weitere ansprechende tarifliche und freiwillige soziale Leistungen anerkannt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Gelsenkirchen verrichten damit ihre Aufgaben auf attraktiven Arbeitsplätzen in einem sozialen Umfeld, das ihnen Zufriedenheit und Sicherheit bietet. Die Zufriedenheit wird regelmäßig in einem Intervall von drei Jahren im Rahmen einer anonymen Mitarbeiterumfrage ermittelt. Die Ergebnisse dienen auch zur Beurteilung des Vorstandes durch den Verwaltungsrat.

Das Verhalten gegenüber den Kunden, der Öffentlichkeit und innerhalb der Sparkasse basiert auf gegenseitiger Achtung, offener Kommunikation und vertrauensvollem Miteinander. Persönliche, freundliche Betreuung, hohe Fachkompetenz, marktgerechte Leistungen und kundenorientierte Technik sind zudem die Grundlagen für das Erreichen der Unternehmensziele der Sparkasse Gelsenkirchen.

Die ökologischen Ziele sind zum Teil über das Ziel „Cost-Income-Ratio“ abgedeckt. Damit soll mit einem vertretbaren Ressourceneinsatz ein angemessener Ertrag erzielt werden.

Nachhaltigkeit wird in die bestehende Unternehmenskultur integriert und als Führungsaufgabe definiert. Das künftige Nachhaltigkeitsmanagement umfasst daher Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Strategie und Steuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft sowie Kommunikation und gesellschaftliches Engagement.

Die strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit wird derzeit weiterentwickelt. Sie erfordert zunächst eine Bestandsaufnahme und Bewertung der Ausgangssituation in der Sparkasse. Darauf aufbauend wird eine strategische Positionierung und die Ableitung von Zielen und Maßnahmen sowie deren Bewertung, Priorisierung und Kontrolle erfolgen, die dann wiederum in Leitlinien, insbesondere Geschäfts- und Risikostrategie, aber auch in organisatorischen Dokumenten Eingang finden werden. Eine direkte Verknüpfung der Nachhaltigkeitsziele zu den SDGs der Vereinten Nationen gibt es derzeit noch nicht.

Der Bedeutung des Themas Rechnung tragend, wurde eine externe Agentur mit der Umsetzungsbegleitung beauftragt. Diese erfolgte 2022 in Form von Strategieworkshops zur Ermittlung des Status Quo. Auf Basis der IST-Analyse hat die Sparkasse sodann eine Positionierung vorgenommen sowie strategische Maßnahmen abgeleitet. In weiteren Schritten ist die Umsetzung der Maßnahmen und Etablierung von Prozessen sowie die Prüfung der Zielerreichung vorgesehen. Die Ergebnisse werden in die Berichterstattung und

externe Kommunikation einfließen und so den Nachhaltigkeits-Managementkreislauf komplettieren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sparkasse Gelsenkirchen erbringt als Finanzdienstleister den größten Teil der Wertschöpfung selbst. Da es sich bei Finanzdienstleistungsprodukten um immaterielle Wirtschaftsgüter handelt, besteht die Wertschöpfungskette im Wesentlichen aus Marketing (Produktidee, -gestaltung und Preis) sowie dem anschließenden Vertrieb (stationär als auch digital). Am Ende der Wertschöpfungskette steht das Controlling, welches Ertrag und Kosten auf den Prüfstand stellt.

Durch die gute Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist es mit Hilfe der Verbundpartner möglich, die Produktions- und Vertriebseffizienz der Sparkasse Gelsenkirchen durch möglichst bundesweit einheitliche Verbundprodukte zu stärken und sich die starken Produktmarken zu Nutze zu machen.

Als kompetenter und zuverlässiger Partner legt die Sparkasse Gelsenkirchen Wert auf dauerhafte Geschäftsverbindungen, denn die Kundinnen und Kunden sind die Basis ihres Erfolgs. Dabei spielt die Qualität des Vertriebes eine wichtige Rolle. Durch bedarfsorientierte Beratung, guten Service und unkomplizierte Prozesse stellt die Sparkasse Gelsenkirchen sicher, dass ihre Kundinnen und Kunden passgenaue Produktlösungen erhalten. Zur Verbesserung der Vertriebsqualität wird im Rahmen einer ganzheitlichen Anlageberatung der Beratungsprozess und der Finanz-Check genutzt. Einen Orientierungsrahmen stellt zudem die von der Sparkassen-Finanzgruppe erarbeitete „Vertriebsstrategie der Zukunft“ dar.

Es ist das Bestreben der Sparkasse Gelsenkirchen, umwelt- und sozialgerechte Lieferungen und Leistungen zu beziehen. Bei dem Einkauf von Waren und externen Dienstleistungen wird ein fairer und partnerschaftlicher Umgang angestrebt. Dabei werden neben der S-Finanzgruppe insbesondere lokale Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie Lieferantinnen und Lieferanten bedacht. Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Ersatzinvestitionen im Fuhrpark der Sparkasse werden bereits seit Jahren unter ökonomischen und ökologischen Aspekten betrachtet.

Durch eigene Investitionen vor Ort und Kredite an heimische Unternehmen gibt die Sparkasse Gelsenkirchen dem lokalen Wirtschaftskreislauf wichtige Impulse.

Eine Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Wertschöpfungskette erfolgt derzeit in Einzelfällen. Mit Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements ist zu definieren, wie die

Sparkasse Gelsenkirchen auch ihre Lieferantinnen und Lieferanten in ihre Nachhaltigkeitsüberlegungen einbeziehen und diese in ihrem nachhaltigen Handeln unterstützen kann. Als nicht produzierendes und ausschließlich regional tätiges Unternehmen sind der Sparkasse Gelsenkirchen in 2022 unabhängig von der Corona-Pandemie keine sozialen und ökologischen Probleme auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette bekannt geworden.

Es ist das Anliegen der Sparkasse Gelsenkirchen, Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem Kerngeschäft weiter zu verankern. Hierzu zählen neben dem Aktiv- und Passivgeschäft mit den Kundinnen und Kunden auch die Eigenanlagen der Sparkasse. Bei der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements wird dieser Aspekt berücksichtigt, um die Zukunftsfähigkeit, den Wohlstand und die Lebensqualität im Geschäftsgebiet weiterhin zu sichern und zu fördern.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Gelsenkirchen in besonderem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Daher bestimmen Verantwortung in der Region und das Wirtschaften nach nachhaltigen Prinzipien ihr Nachhaltigkeitsverständnis, welches sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit bezieht und alle Unternehmensbereiche mit einbezieht.

Die Sparkasse Gelsenkirchen bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit ihrer unternehmerischen Haltung, ihren Produkten und ihrem gesellschaftlichen Engagement will die Sparkasse Gelsenkirchen den ökologischen Fußabdruck ihrer Region verkleinern und die Lebensqualität erhöhen.

Die Verantwortung für die Steuerung der Maßnahmen zur Sicherstellung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen liegt auf Vorstandsebene. Für die Koordination des Themas sowie den Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements hat die Sparkasse in 2021 eine Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist dem für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlichen Vorstandsmitglied unmittelbar unterstellt und überwacht die von den einzelnen Fachbereichen eigenverantwortlich umgesetzten Maßnahmen zur Zielerreichung in den jeweiligen Handlungsfeldern. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen informiert die Nachhaltigkeitsbeauftragte den Gesamtvorstand im Rahmen einer jährlichen Berichterstattung.

Besondere Aufmerksamkeit galt weiterhin der seit 2020 anhaltenden Covid-19-Pandemie. Der Verantwortung zur Umsetzung der von der Bundesregierung geforderten Corona-Maßnahmen sowie zur Bewältigung der Pandemie-Folgen in Wirtschaft und Gesellschaft hat sich die Sparkasse Gelsenkirchen gestellt.

Die Covid-19-Pandemie gefährdet Gesundheit und Existenzen aller Anspruchsgruppen. Die wesentlichen Maßnahmen sind unter Kriterium 9 aufgeführt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Das Geschäftsmodell der Sparkasse Gelsenkirchen ist nachhaltig, verlässlich und kundennah. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten übernimmt die Sparkasse Gelsenkirchen Verantwortung für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet. Wirtschaftlicher Erfolg steht im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Als in der Region tief verwurzelt und als Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Gelsenkirchen an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie kommunaler Verwaltung Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben. Dazu gehören der Erhalt stabiler Wirtschaftsstrukturen, der Klimaschutz und das Gelingen der Energiewende, die Anpassung der Sozialsysteme an den demografischen Wandel sowie die Prüfung des Lebensstils mit Blick auf sich verknappende Ressourcen.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist Mitglied im Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten e. V., nimmt regelmäßig an der jährlich stattfindenden Earth Hour teil, unterstützt das Schülerlabor im Wissenschaftspark Gelsenkirchen (EnergyLab) und spendet für soziale Belange.

Insbesondere im Rahmen von Baumaßnahmen, der Fuhrparkausstattung und den Eigenanlagen wird bereits seit längerem der Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet. Darüber hinaus werden regelmäßige Kundenbefragungen durchgeführt, durch deren Ergebnisse Produkte und Dienstleistungen angepasst und die eigene Arbeit aus Kundenperspektive reflektiert werden.

Im Rahmen des Ideenmanagements haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, aktiv an der Optimierung der nachhaltigen Handlungs- und Arbeitsweise teilzuhaben und diese voranzutreiben.

Die Dienstanweisung für die Beschäftigten der Sparkasse Gelsenkirchen beinhaltet klar definierte und verbindlich einzuhaltende Wertmaßstäbe und Regeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen, um den gesetzlichen Anforderungen, aber auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht zu werden. Sie dient als Orientierung für eine offene, transparente, rechtskonforme und verlässliche Erledigung aller Geschäfte und Abläufe.

Des Weiteren hat der Vorstand der Sparkasse Gelsenkirchen einen Verhaltenskodex mit Vorgaben für das Verhalten gegenüber Kundinnen und Kunden sowie den Umgang mit Risiken, Schweigepflichten und Datenschutz erlassen.

Für die definierten Handlungsfelder Kundengeschäft, Eigenanlagengeschäft/

Zinsbuchsteuerung, Rentabilität, Eigenmittel, Liquidität und Risiko wurden Ziele, Regeln und Prozesse aufgestellt. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden darüber hinaus Regeln und Prozesse zu den Nachhaltigkeitszielen erstellt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Marktführerschaft im Privatkundengeschäft ist von großer Bedeutung. Zur Erreichung der Ziele ergreift die Sparkasse Gelsenkirchen ein Bündel von strategischen Maßnahmen, deren Umsetzung fortlaufend überprüft und weiterentwickelt wird. Hierzu gehört die potenzialorientierte Vertriebsplanung und -steuerung.

Das Kundengeschäft stellt den Kern des Geschäftsmodells dar. Daher analysiert die Sparkasse Gelsenkirchen neben der Cost-Income-Ratio auf Gesamtbankebene auch die Aufwands- und Ertrags-Relation im Kundengeschäft.

Die Geschäftsstellenstruktur wurde auf Basis einer Filialnetzanalyse optimiert. Die Herausforderungen des demographischen Wandels und das sich ändernde Kundenverhalten als Folge der Digitalisierung erfordern auch weiterhin eine Auseinandersetzung mit der Filialnetzstruktur.

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft ist zu gewährleisten. Als Indikator betrachtet die Sparkasse Gelsenkirchen die einzuhaltende Liquiditätsdeckungsquote. Zur Erreichung dieses Zielwertes wurde eine Liquiditätsmanagementfunktion eingerichtet, die die Einhaltung der Kennzahl kontrolliert und mit Maßnahmen steuert.

Personal- und Sachaufwand bilden den größten Kostenblock der Sparkasse Gelsenkirchen. Im Bereich Sachkosten werden fortlaufend Kostenanalysen durchgeführt, um Kostensenkungspotenzial zu erkennen. Dazu gehören auch die Kosten für Energie (inkl. Heizung und Kühlung), Papier und sonstige Verbrauchsmaterialien.

Die Energiekosten aller Geschäftsstellen werden jährlich festgehalten. Dabei werden die Strom- und Wasserverbräuche sowie die Heizkosten pro Quadratmeter und Mitarbeiter ermittelt, um Veränderungen entgegenzuwirken bzw. Einsparungspotenziale zu erkennen.

Zur Standortbestimmung werden Vergleiche mit anderen Sparkassen (Betriebsvergleiche, Sachkostenmanagement, IT-Kostenanalysen) herangezogen, um Kostenunterschiede aufzuzeigen.

Über Spenden und Ausschüttungen wird regelmäßig berichtet.

Als Berichtsstandard verwendet die Sparkasse Gelsenkirchen langjährig den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Damit verbindet sich die Ermittlung zahlreicher Leistungsindikatoren nach EFFAS. Diese werden über die Jahre fortgeschrieben, beschreiben den aktuellen Umsetzungsstand bei der Sparkasse Gelsenkirchen und zeigen Handlungsfelder auf. Damit sind die Konsistenz der Daten und eine Vergleichbarkeit gewährleistet. Die Angaben der Leistungsindikatoren nach EFFAS werden im Nachgang durch die Interne Revision der Sparkasse nach einem definierten Prüfschema überprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht der Sparkasse Gelsenkirchen der Deutsche Sparkassenverlag und seine Tochterunternehmen als zentraler Lösungsanbieter zur Seite, über den der überwiegende Teil der Einkäufe abgewickelt wird. Sowohl der Deutsche Sparkassenverlag als auch die Sparkasse Gelsenkirchen setzen auf Lösungen, die sich im Unternehmen selbst wie auch bei Kundinnen und Kunden ökologisch und betriebswirtschaftlich auszahlen.

Die Sparkasse Gelsenkirchen bezieht die IT-Dienstleistungen insbesondere über die Finanz Informatik, dem IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Für die Finanz Informatik stehen Bedürfnisorientierung, Effizienzsteigerung, Digitalisierung und Regulatorik im Fokus – Themen, bei denen sie vorausdenkt und Lösungen bietet.

Nach der Einhaltung von ESG-Kriterien wurde kein/e Lieferant/in und Geschäftspartner/in bewertet.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Sparkasse Gelsenkirchen wickelt den überwiegenden Teil des Einkaufs über den Deutschen Sparkassenverlag bzw. dessen Tochterunternehmen ab und bezieht IT-Dienstleistungen insbesondere über die Finanz Informatik. Darüber hinaus setzt sie auf langjährige Zusammenarbeit mit ihren Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerinnen und Partnern, die nach Möglichkeit aus dem Bereich ihrer Kundschaft stammen.

Nach der Einhaltung von ESG-Kriterien wurde kein/e Lieferant/in und Geschäftspartner/in auditiert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut findet im Hause der Sparkasse Gelsenkirchen der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) Anwendung, nach dem alle Mitarbeitenden vergütet werden. Neben dem monatlichen Tabellenentgelt erhalten die Mitarbeitenden eine tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Dabei ist der unternehmenserfolgsbezogene Teil von der Erreichung institutsindividueller Geschäftsziele abhängig, die im Wesentlichen auf den langfristigen Erfolg der Sparkasse ausgerichtet sind. Als Basis dienen gemeinschaftliche Ziele. Daneben können Mitarbeitende im Markt eine Bonuszahlung erhalten, deren Höhe von dem durchschnittlichen Zielerreichungswert aller Markteinheiten bestimmt und bei der mindestens ein qualitatives Ziel berücksichtigt wird. Insgesamt überwiegt der Anteil der festen Vergütungsbestandteile deutlich, so dass entsprechend der Institutsvergütungsverordnung keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken geboten werden.

Nachhaltigkeitsziele sind in dem bestehenden Vergütungssystem nicht integriert. Im Rahmen des Ausbaus des Nachhaltigkeitsmanagements ist die Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in das Vergütungssystem denkbar.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den Grundlagen der Empfehlungen der nordrhein-westfälischen Sparkassen- und Giroverbände und wird jährlich im gesetzlichen Anhang des Jahresabschlusses der Sparkasse Gelsenkirchen veröffentlicht.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich die Angemessenheit der Vergütungssysteme der Vorstände und wird über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitarbeitenden entsprechend der Institutsvergütungsverordnung informiert. Er ist zuständig für die Festlegung der Ziele, die zu einer variablen Vergütung für den Vorstand führen können.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fungiert die Sparkasse Gelsenkirchen im Geschäftsgebiet als Arbeitgeber, Auftraggeber, Unternehmer, Steuerzahler, Partner, Berater und Investor. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit steht sie im kontinuierlichen Austausch mit allen Anspruchsgruppen, die sich zum einen aus der unternehmerischen Tätigkeit (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, regionale Politik und Wirtschaft) und zum anderen aus der Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Anstalt (Träger und Öffentlichkeit) ergeben. Ein separater Prozess zur Identifizierung der Anspruchsgruppen besteht nicht. Die Sparkasse Gelsenkirchen orientiert sich an den üblichen Stakeholdern einer Sparkasse. Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind der Träger, die Kundinnen und Kunden, die Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese wurden aufgrund ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Bedeutung für die Sparkasse Gelsenkirchen identifiziert.

Über die Aufsichtsorgane der Sparkasse Gelsenkirchen besteht regelmäßiger Kontakt zum Träger. In den Sitzungen der verschiedenen Gremien wird über relevante Sparkassthemen informiert und abgestimmt. Zudem besteht insbesondere in kulturellen und sozialen Belangen eine enge Verbindung zum Träger.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region verwurzelt.

Die Kundinnen und Kunden sind die Basis des Erfolgs. Daher stehen ihre Bedürfnisse und Wünsche im Vordergrund der täglichen Arbeit. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist Grundlage der Erfüllung des öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen die Sparkasse Gelsenkirchen als Finanzpartner weiter und ermöglichen es, die Ressourcen zu erwirtschaften, die in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investiert werden. In allen Lebenslagen und für alle gesellschaftlichen Gruppen ist die Sparkasse Gelsenkirchen ein fairer Partner. Lebenslange Geschäftsbeziehungen zu den Kundinnen und Kunden sind Bestandteil der Geschäftspolitik.

Die Sparkasse Gelsenkirchen führt regelmäßige Marktforschungen und Kundenbefragungen durch. Auf Basis der Ergebnisse werden ggf. Produkte und Dienstleistungen angepasst und gleichzeitig wird die eigene Arbeit aus Kundenperspektive reflektiert.

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Ziel

der Sparkasse Gelsenkirchen ist es, ihre Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt wurde daher auch der barrierefreie Zugang zu den Filialen, zum Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zum gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Alle 22 Filialen und Geschäftsstellen verfügen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer. Zudem sind alle Geldautomaten mit Kopfhöreranschluss ausgestattet, einer ist unterfahrbar.

Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Gelsenkirchen betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kundinnen und Kunden werden bei Bedarf auch Hausbesuche angeboten. Um Kundinnen und Kunden, die nicht mehr zur Geschäftsstelle kommen können, bei Bedarf mit Bargeld zu versorgen, steht der kostenpflichtige Mobile Bargeldservice zur Verfügung. Der Auslieferungs-Service ist auf das Stadtgebiet Gelsenkirchens beschränkt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Das Kreditvolumen für Privatpersonen betrug im Berichtsjahr 680,5 Mio. Euro. Die Sparkasse Gelsenkirchen ist dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellt sie Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. Ihre Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nimmt sie sehr ernst und berät ihre Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse Gelsenkirchen sichert die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten.

Die Sparkasse ist im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Gut ausgebildete und vertriebsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Markt und in den Stabsabteilungen sind die Basis des Geschäfts. Durch bedarfsorientierte und zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass das Qualifikationsniveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mindestens den Notwendigkeiten entspricht. Die Sparkasse Gelsenkirchen legt Wert auf eine langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Vergütungssysteme stehen mit den Zielen im Einklang.

Der Austausch mit den Mitarbeitenden erfolgt über ein umfangreiches Informationssystem im Intranet der Sparkasse Gelsenkirchen, ergänzt durch Schulungen und Gesprächsrunden

sowie eine regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragung. Über die Mitarbeiterzeitung sowie diverse Veranstaltungen, wie z. B. Personalversammlung, Marktmeeting oder Führungskräfte tagung, erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitere Informationen.

Über diverse Fachausschüsse und Arbeitskreise steht die Sparkasse Gelsenkirchen in Kontakt zu anderen Sparkassen, insbesondere mit Sparkassen aus der Region. Der Austausch über sparkassenrelevante Themen ist ihr wichtig.

Im Zuge der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie hat die Sparkasse Gelsenkirchen zur Umsetzung der Coronavirus-Schutzverordnung folgende wesentlichen Maßnahmen zum Schutz aller Anspruchsgruppen getroffen:

- Bereitstellung von Handdesinfektionsmitteln, Hinweise zur Einhaltung der Abstandsregeln und Aufstellen von Spuckschutz-Plexiglasscheiben
- Anpassung von Öffnungszeiten und Einsatz von Wachpersonal zur Reduzierung von Kontakten
- Ausstattung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schutzmasken
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Aufgaben auch zuhause erfüllen können, sowie die Ausstattung mit entsprechender Hardware
- kurzfristige Umsetzung von Quarantäne-Maßnahmen bei möglichen Verdachtsfällen
- verstärkte Nutzung digitaler Medien für Kundengespräche, Sitzungen und Veranstaltungen
- Einsatz einer Taskforce zur Bearbeitung der Anfragen nach öffentlichen Finanzierungshilfen durch die Auswirkungen des Coronavirus
- Tilgungsaussetzungen/-herabsetzungen im Kreditgeschäft
- Bereitstellung öffentlicher Mittel für gewerbliche Kunden zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen
- Aktionen zur Erst-, Zweit- und Boosterimpfung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Um am Markt zukünftig erfolgreich zu sein, gilt es, dauerhaft Produkte zu entwickeln und das Dienstleistungsangebot derart anzupassen, dass das Angebot den wandelnden Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entspricht und so die Sparkasse Gelsenkirchen die gesellschaftlichen Herausforderungen

erfüllen kann.

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt zunehmender Ressourceneffizienz das umfangreiche Online-Banking-Angebot der Sparkasse Gelsenkirchen. Es ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden einfach und komfortabel, und das sowohl von zu Hause als auch von unterwegs, jederzeit per PC, Tablet oder Mobiltelefon die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen.

Der Begriff Energiewende steht für den Aufbruch in das Zeitalter der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Als regionaler Finanzdienstleister ist es das Anliegen der Sparkasse Gelsenkirchen, die Energiewende vor Ort durch Nachhaltigkeitsleistungen in ihrem Kerngeschäft voranzutreiben. Hierzu wird bei Angeboten zu Geldanlagen und Finanzierungen - neben Rendite, Sicherheit und Liquidität - auch die Betrachtungsebene „Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit“ nach Möglichkeit berücksichtigt.

Dabei sieht die Sparkasse Gelsenkirchen beim Thema „Energieeffizienz“ weiterhin Aufklärungsbedarf in breiten Teilen der Bevölkerung, denn Klimaschutz beginnt zu Hause. Es gilt daher, energieeffizientes Bauen und Renovieren zu fördern und ergänzend zur Finanzierungsberatung aufzuzeigen, wie man einen persönlichen Beitrag zu mehr Klimaschutz leisten und einen persönlichen Nutzen in Form von Kosteneinsparungen realisieren kann. Angesichts steigender Energiepreise ist dies für immer mehr Familien eine Notwendigkeit. Um ihre Kundinnen und Kunden für dieses Thema zu sensibilisieren, hat die Sparkasse Gelsenkirchen beispielsweise in der Vergangenheit bereits bei Finanzierungen von energetischen Maßnahmen ihrer Privatkundinnen und -kunden eine Kostenbeteiligung für die Erstellung eines Energieausweises ausgelobt sowie im Rahmen von Messen oder Vortragsveranstaltungen über Möglichkeiten des aktiven Klimaschutzes und Energiesparens informiert. Hausbesitzerinnen und -besitzer, die ihr Gebäude energetisch sanieren oder optimieren wollen, werden bei der Wahl der Finanzierung unterstützt und bei der Einbindung unterschiedlichster Förderprogramme beraten.

In diesem Zusammenhang stellt die Sparkasse Gelsenkirchen seit September 2022 ihren Kundinnen und Kunden mit dem Energiekredit eine günstige Finanzierungslösung zur Verfügung, um die eigene Immobilie energetisch zu sanieren / zu modernisieren. Sämtliche Maßnahmen die zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen, können über dieses Darlehen abgebildet werden (z. B. Fassadendämmung, Einbau neuer Fenster oder Erneuerung der Heizung).

Für die Sparkasse Gelsenkirchen ist die Steigerung der Energieeffizienz in den Geschäftsräumen ein wichtiger Hebel zur Verbesserung der Klimabilanz. Im Rahmen von Finanzierungsberatungen unterstützt die Sparkasse Gelsenkirchen Unternehmen bei ihren Bemühungen um mehr Energie- und Ressourceneffizienz und leistet damit angesichts der Energiepreisentwicklung einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition

mittelständischer Unternehmen.

Der Fuhrpark der Sparkasse Gelsenkirchen wird seit 2015 sukzessive auf ökologische Aspekte umgestellt: In 2022 wurden ein Elektroauto sowie drei Hybridfahrzeuge insbesondere für Stadtfahrten eingesetzt. Damit sind bereits 44% aller Fahrzeuge der Sparkasse elektrisch- bzw. hybridbetrieben. Eine Ausweitung der Umstellung des Fuhrparks ist geplant. Auf einem Teil der Fahrzeuge, auf der Homepage sowie auf dem Briefpapier wird Werbung für Ökostrom gemacht.

Darüber hinaus bietet die Sparkasse Gelsenkirchen ihren Beschäftigten an, Fahrräder im Rahmen der Entgeltumwandlung zu leasen. Vor dem Hintergrund der Gesundheitsförderung und der Stärkung einer nachhaltigeren Lebensweise wurde deshalb mit der JobRad GmbH ein Rahmenvertrag geschlossen. Um die nachhaltige Lebensweise zu fördern werden die Versicherungskosten für die Fahrräder von der Sparkasse übernommen.

Durch den Verzicht auf Kundenunterschriften bei verschiedenen Geschäftsvorfällen und die verstärkte Nutzung des elektronischen Postfachs konnte durch die Reduzierung von Unterlagen zudem der Papierverbrauch verringert werden.

Seit dem 01.06.2021 nutzt die Sparkasse Gelsenkirchen sozial und ökologisch nachhaltige Produkte aus dem Sortiment der Sparkassen-Einkaufsgesellschaft. Um den Emissionsausstoß nachhaltig zu verringern, wird seitdem die Anzahl an Paketsendungen durch Erhöhung des Mindestbestellwertes reduziert.

Bei der Anlage von Kapital gilt es verstärkt, den Kundinnen und Kunden der Sparkasse Gelsenkirchen Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen zu verschaffen. Dazu gehören Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse Gelsenkirchen ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Die Zusammenstellung dieser Fonds erfolgt nach festgelegten Positiv- und Negativkriterien. In die Fonds aufgenommen werden beispielsweise Unternehmen, die in erneuerbare Energie investieren, für ein großes soziales Engagement bekannt sind oder für einen effizienten und umweltschonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen stehen. Gleichzeitig gibt es Ausschlusskriterien, die die Aufnahme von Unternehmen verhindern, die in die Rüstungs- oder Atomindustrie investieren oder auf Kinderarbeit setzen.

Im Eigenanlagengeschäft nutzt die Sparkasse Gelsenkirchen den "imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit" seit 2016. Dazu hat die Nachhaltigkeitsagentur imug auf Initiative der Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement der DekaBank einen Nachhaltigkeitsfilter für die

Sparkassen-Eigenanlagen entwickelt. Dieser Nachhaltigkeitsfilter umfasst Ausschlusskriterien zu den Themenfeldern Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption.

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen angesichts zunehmend instabiler Arbeitsverhältnisse und aufbrechender familiärer Strukturen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit der Kundinnen und Kunden vor.

Im Berichtsjahr legten die Kundinnen und Kunden ein Volumen von ca. 41,5 Mio. EUR in Wertpapierprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an. Insbesondere wurde in die Produkte Helaba Carrara Festzinsanleihe (30,5 Mio. EUR), REALISINVEST EUROPA (3 Mio. EUR), WestInvest InterSelect (1,4 Mio. EUR), Deka-BasisAnlage offensiv (0,8 Mio. EUR) und Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (0,7 Mio. EUR) der Sparkassen-Finanzgruppe investiert.

Um dem Thema „nachhaltige Geldanlage“ in den nächsten Jahren ein noch höheres Gewicht zu geben, wird dies seit 2021 in den Beratungsprozess der Sparkasse Gelsenkirchen integriert, sodass in jedem Beratungsgespräch dieser besondere Anlagezweck bei den Kundinnen und Kunden explizit angesprochen wird.

Über die NRW.Bank wurde im Berichtsjahr Neugeschäft in nachhaltige Kreditprodukte für ökologische und soziale Zwecke in Höhe von ca. 37,4 Mio. EUR sowie in Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung zur Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft und zur Förderung von Unternehmensgründungen über rund 5,2 Mio. EUR getätigt.

Bei Finanzdienstleistungsprodukten sind keine wesentlichen ökologischen Auswirkungen festzustellen. Sozialen Auswirkungen entgegnet die Sparkasse Gelsenkirchen mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen für alle Kundengruppen und in jeder Lebenslage. Ein Klimaszenario wird für die Eigenanlage bzw. bei der Kreditvergabe nicht zugrunde gelegt.

Im Rahmen des Ideenmanagements können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Innovationsprozess der Sparkasse Gelsenkirchen mitwirken. So werden regelmäßig Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen oder der Arbeitssicherheit, zur Kostensenkung durch Material und Zeitersparnis, zur besseren Nutzung vorhandener Einrichtungen oder zur Erweiterung des Angebotsfächers durch neue, den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entsprechende Dienstleistungen – auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit – eingereicht. Die Bewertung erfolgt durch eine Kommission. Die Vergütung der Verbesserungsvorschläge erfolgt einheitlich nach einem definierten Schema.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Sparkasse Gelsenkirchen kann die Energieeffizienz ihrer Finanzdienstleistungen im Rahmen der täglichen Arbeit verbessern. Der Papierverbrauch wurde in den letzten Jahren durch den Verzicht auf Kundenunterschriften bei verschiedenen Geschäftsvorfällen und mit Einführung des elektronischen Postfaches verringert. Durch den konsequenten Einsatz von Thin Clients und die Verlagerung des IT-Betriebes (Server) auf die Finanz Informatik konnte zudem der Stromverbrauch reduziert werden.

Im Bereich der eigengenutzten Immobilien der Sparkasse Gelsenkirchen reduziert sich der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7,3 Prozent. Der Verbrauch von Heizenergie wurde nach Energieträgern aufgeschlüsselt. Die benötigte Wärmemenge für das Berichtsjahr ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10,2 Prozent gesunken. Der Trinkwasserverbrauch reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 9,5 Prozent.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Sparkasse Gelsenkirchen führt keine eigenständigen Forschungen durch, sondern nutzt als Mitglied der S-Finanzgruppe die Ergebnisse der Verbände und Verbundpartner.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ziel der Sparkasse Gelsenkirchen ist es, durch ein umweltbewusstes Verhalten im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft in ihrer Region gerecht zu werden.

Als Sparkasse ist der Verbrauch an natürlichen Ressourcen zwangsläufig geringer als bei Industrieunternehmen. Trotzdem ist bedingt durch die große Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Standorten, verteilt auf das gesamte Stadtgebiet, der Bedarf an verschiedenen Ressourcen, insbesondere Energie, Wasser und Papier, nicht unerheblich. Details hierzu sind den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 zu entnehmen.

Die ökologischen Auswirkungen des Instituts zu verkleinern, ist seit Jahren ein bedeutsamer Aspekt für die Sparkasse Gelsenkirchen. Der Stromverbrauch konnte durch eine Vielzahl von Maßnahmen deutlich reduziert werden, in den letzten 10 Jahren um ca. 28 %. Die Sparkasse Gelsenkirchen nutzt seit Jahren ausschließlich zertifizierten Ökostrom, der auch für die im Einsatz befindlichen Elektroautos verwendet wird.

Das für die tägliche Arbeit eingesetzte Kopier- und Briefpapier wurde in 2017 auf Recycling-Produkte umgestellt. Nach einem einjährigen Wechsel des Postzustellers in 2021 stellt die Sparkasse Gelsenkirchen mittels GoGreen der DPAG Briefsendungen wieder überwiegend CO₂-neutral zu. Hierbei werden die durch den Brieftransport entstehenden CO₂-Emissionen nach einem internationalen Standard ermittelt und bilanziert. Zum Ausgleich investiert die DPAG in internationale Klimaschutzprojekte.

Der Vorstand der Sparkasse Gelsenkirchen ist bei diesen Maßnahmen

eingebunden und beauftragt die zuständigen Abteilungen mit der Umsetzung. Mit Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements sollen diese Maßnahmen zukünftig weitergeführt und nach Möglichkeit ausgeweitet sowie ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Eine Risikoanalyse wurde bislang nicht durchgeführt. Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Umweltbelange werden allerdings nicht gesehen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als zentralen Ansatzpunkt sieht die Sparkasse ein ganzheitliches und bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement. Im Berichtszeitraum hat sie sich daher mit diesem Ansatz konzeptionell auseinandergesetzt und einen Managementkreislauf in der Unternehmenskultur verankert. Dieser beinhaltet folgende Faktoren:

- Bestandsaufnahme
- Definition von Nachhaltigkeitszielen
- Definition von Handlungsansätzen
- Schaffung organisatorischer Strukturen
- Überprüfung der Zielerreichung
- Kommunikation.

In 2022 hat die Sparkasse unter Begleitung eines anerkannten Bildungsanbieters in der Sparkassenfinanzgruppe eine Bestandsaufnahme durchgeführt, erste Ziele für den Zeitraum 2022-2025 definiert und erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Diese Maßnahmen werden im Hinblick auf die Zielerreichung überprüft und laufend weiterentwickelt. In 2022 wurde ein Arbeitskreis unter Beteiligung des zuständigen Mitgliedes des Vorstandes, der Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie der jeweiligen Fachbereiche implementiert. Dieser überwacht die Einhaltung der Ziele und wird Maßnahmen laufend weiterentwickeln. Der Managementkreislauf wird geschlossen, durch die Kommunikation über Nachhaltigkeitsthemen. So erfolgte erstmals in 2022 eine ausführliche Berichterstattung gegenüber dem Vorstand. Zudem hat die Sparkasse ihr eigenes Nachhaltigkeitsverständnis in einer Nachhaltigkeitsleitlinie dargelegt und auf der Homepage sowie für alle Mitarbeitenden intern veröffentlicht.

Durch die steigende Bedeutung des Themas gilt es, ein breites Verständnis für die mit Nachhaltigkeit verbundenen Risikotreiber zu schaffen und diese strukturiert zu betrachten. Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken stellt die Sparkasse vor die Aufgabe, diese im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Hierbei berücksichtigt sie insbesondere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen. Den jeweiligen Anforderungen wird die Sparkasse im Rahmen der Weiterentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden. Durch die Unterzeichnung der Selbstverpflichtung und durch die Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie mit dem beabsichtigten Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements, verringert die Sparkasse zudem negative Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Risikokategorien.

Im Sinne dieses Nachhaltigkeitsmanagements sind unter anderem Ziele für die ökologischen Aspekte der Unternehmenstätigkeit zu erarbeiten. Ein Ziel der Sparkasse Gelsenkirchen ist es, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Wichtigster Ansatzpunkt hierfür ist der Energieverbrauch. Der Strom wird bereits zu 100 % aus erneuerbaren Energien bezogen.

Die Sparkasse Gelsenkirchen unterzog sich für den Betrachtungszeitraum 01.01.2019 bis 01.01.2020 einem Energieaudit auf Grundlage des Energiedienstleistungsgesetzes nach DIN 16247-1. Hierbei wurden durch externe Prüfer die Energieverbräuche und deren größte Treiber untersucht. Zielsetzung des Audits war es, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren. Dazu wurde ein Katalog mit technischen Maßnahmen - gegliedert nach Relevanz - erarbeitet sowie ein Kosten-/Nutzenplan zur Priorisierung erstellt. Einige Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs wurden bereits umgesetzt, weitere erfolgen sukzessive gemäß internem Maßnahmenplan. Die Reauditierung wird regelmäßig erfolgen, voraussichtlich in 2024 erneut.

Die Sparkasse Gelsenkirchen produzierte im Berichtsjahr mit ihren an insgesamt 12 Standorten im Stadtgebiet installierten Photovoltaikanlagen etwa 227.845 kWh Strom aus Solarenergie, der zu 100 Prozent in das Stromnetz des Energieversorgers eingespeist wurde. Bei anstehenden Umbaumaßnahmen von Immobilien der Sparkasse Gelsenkirchen wird der Einsatz weiterer Photovoltaikanlagen geprüft.

Im Bereich Werbung werden die Druckerzeugnisse vom Deutschen Sparkassenverlag und einer ortsansässigen Druckerei bezogen. Die Sparkasse Gelsenkirchen vermeidet Überproduktion, indem die Bestellungen bedarfsgerecht geplant werden und auf Plastiktüten zu Werbezwecken verzichtet wird. Der Fuhrpark der Sparkasse Gelsenkirchen wird seit 2015 sukzessive auf ökologische Aspekte umgestellt.

Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung wird z. B. durch Umstellung auf

das elektronische Postfach und Nutzung des Online-Banking der Papierverbrauch reduziert. Demgegenüber steht die zunehmende Regulatorik, bei der zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen immer mehr Kundenausdrucke erforderlich sind.

In den letzten fünf Jahren konnte der Verbrauch von Strom um ca. 20 %, von Wasser um ca. 18,3 % und von Kraftstoff um fast 45 % reduziert werden.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf das Ressourcenmanagement werden analog der Aussagen zu Kriterium 11 nicht gesehen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Es fallen jährlich ca. 41,5 t Papier/Pappe/Kartonagen an, die gesammelt und durch ein soziales Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Gelsenkirchen dem Recycling zugeführt werden.

In 2022 sind ca. 30,7 t und somit ca. 5 t mehr Restmüll im Vergleich zum Vorjahr angefallen, die durch die Stadt Gelsenkirchen einer thermischen Verwertung zugeführt wurden.

Im Berichtsjahr wurden 468 Toner und Fotoleiter beschafft. Leere Kartuschen werden durch den Hersteller wiederverwertet.

Es wurden mit ca. 2,84 Mio. Blatt Papier 10,94 % mehr im Vergleich zum Vorjahr verbraucht. Der Anteil von Recyclingpapier konnte von 78 % auf 83,6 % gesteigert werden. Insgesamt nutzt die Sparkasse Gelsenkirchen zu fast 74% Umweltartikel aus dem Sortiment der Sparkassen-Einkaufsgesellschaft.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Abfall wird zu 100 % zum Recycling weitergegeben bzw. verwertet.
(Details siehe EFFAS E04-01)

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Für das Berichtsjahr 2022:

| | | | |
|----------------------------------|---|-----------|----------------|
| Stromverbrauch (Gesamtinstitut) | = | 2.099.831 | kWh |
| Wasserverbrauch (Gesamtinstitut) | = | 6.917 | m ³ |
| Heizenergie (Gesamtinstitut) | = | 2.654.594 | kWh |
| Kraftstoffverbrauch Fuhrpark | = | 1.233 | l Diesel |
| | = | 3.934 | l Benzin |

Der Kraftstoffverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.444 Liter erhöht. Aufgrund der sukzessiven Reduzierung der Beschränkungen in der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Dienstreisen wieder gestiegen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist eine der großen Herausforderungen einer globalisierten Welt, um den Klimawandel zu stoppen und die Erderwärmung auf maximal 2 Grad Celsius zu beschränken. Daher verfolgt die Sparkasse Gelsenkirchen grundsätzlich das Ziel, Emissionen – wo es geht – zu vermeiden und kontinuierlich zu reduzieren. Insbesondere die größten Emissionsquellen Heizungen, Stromverbrauch (Büroausstattung) und Dienstwagen werden dabei betrachtet.

Die Sparkasse Gelsenkirchen verfügt über eine Energiedatenbank, in der die Verbrauchswerte für Strom, Wasser und Heizenergie sowohl objektbezogen als auch für das Gesamtinstitut erfasst und analysiert werden. Eine kontinuierliche Fortschreibung und Analyse der Daten erfolgt seit dem Jahr 2003. Zu den größten Emissionsquellen der Sparkasse Gelsenkirchen gehört insbesondere der Stromverbrauch, aber auch die Heizenergie. Details sind den Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 zu entnehmen.

Auf Basis des durchgeführten Energieaudits nach DIN EN 16247-1 werden die hierin empfohlenen Maßnahmen und Verbesserungsvorschläge zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, gemessen in CO₂-Äquivalenten, sukzessiv umgesetzt.

Neben der Nutzung der Sonnenenergie durch die von der Sparkasse Gelsenkirchen betriebenen Photovoltaikanlagen wird an einem der Standorte zusätzlich ein Wohn- und Geschäftshaus sowie die angrenzende Sparkassen-Geschäftsstelle mit Luft-Wärmepumpen regenerativ beheizt.

Durch Fortführen der Anlagenoptimierung bei Heizungs- und Klimaanlage sollen weitere CO₂-Verringerungen erreicht werden.

Die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lichttechnik sowie die Umstellung des Fuhrparks auf ökologische Aspekte werden fortgesetzt.

Bei der Komplettmodernisierung von eigenen Wohn- und Geschäftshäusern wird die neue, jeweils aktuelle Energieeinsparverordnung (EnEV) für die haustechnische Ausstattung sowie die Dämmung von Fassaden und Dächern umgesetzt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen wird ihre innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen nach bewährten Verfahren jährlich ermitteln, mit dem Ziel einer CO₂-Verminderung von drei bis fünf Prozent pro Jahr. Sie strebt an, spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu sein. Unvermeidbare Rest-Emissionen werden durch Ankauf von Zertifikaten kompensiert.

In den letzten fünf Jahren konnten die internen Ziele zur Reduzierung der beim Stromverbrauch, bei der Wärmeerzeugung und beim Fuhrpark entstehenden Emissionen erreicht, teilweise übertroffen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Stromverbrauch = 65,0 CO₂e (t) bei 100%iger Nutzung von Ökostrom

Fuhrpark = 15,0 CO₂e (t)

Wärmeerzeugung = 738,4 CO₂e (t)

Die Emissionen beim Stromverbrauch und bei der Wärmeerzeugung konnten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Beim Fuhrpark kam es zu einer Erhöhung. Ursächlich hierfür sind wieder zunehmende Dienstfahrten nach Beendigung der Corona-Pandemie.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Mit der „Taxonomie-Verordnung“ und ihren delegierten Rechtsakten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt und definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit in der Europäischen Union einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen. Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken. Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden. Im ersten Schritt muss dazu die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten. Die Klassifikation der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgt auf Ebene der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE-Codes) und ist im Anhang der EU-Taxonomie-Verordnung im Detail ausgewiesen.

Nach Art. 10 Abs. 2 der delegierten Verordnung zu Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanzinstitute für das Geschäftsjahr 2022 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

- den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an ihrer Gesamtaktiva,
gem. DelVO Art. 10 und 11 TaxVO (Umweltziel 1 und 2)
 - den Anteil Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten
und Derivaten an ihren gesamten Aktiva
 - den Anteil Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht NFRD-berichtspflichtig sind an
ihren gesamten Aktiva
 - Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen
Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben
-

| Kennzahl | Beschreibung | Verpflichtende Angaben | Datenbasis |
|----------|--|------------------------|---|
| 1a | Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva | 16,45% | Taxonomie-Rechner |
| 1b | Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva | 83,55% | Taxonomie-Rechner |
| 2 | Anteil Risikopositionen ggü. Zentral-Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva | 4,09% | FinRep abzüglich ausgewählte Kusy - Gruppen 1 und 6 |
| 3 | Anteil Risikopositionen ggü. Derivaten an den gesamten Aktiva | 0,00% | FinRep |
| 4 | Anteil Risikopositionen ggü. nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva | 30,86% | Taxonomie-Rechner |
| 5 | Anteil Handelsbuch + kurzfristige Interbankenkredite | 6,90% | FinRep |

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Als Kreditinstitut ist die Sparkasse Gelsenkirchen gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben kann“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer

und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Die Sparkasse Gelsenkirchen hat sich klar zum Leitbild und Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Die Sparkasse versteht es als ihre Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch ihre Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse Gelsenkirchen. Die Koordination der Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Für die Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren nutzt die Sparkasse Gelsenkirchen den DSGV Taxonomie-Rechner, der die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien sowie Sachanlagen), für die die jeweilige Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird, betrachtet. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht.

Der DSGVO Taxonomie-Rechner orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten der o. g. Vermögenspositionen, der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022.

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der delegierten Verordnung zu Art. 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2022 werden Bruttobuchwerte berücksichtigt, um die methodische Konsistenz zur Risikovorsorge sicherzustellen, die im Bruttobuchwert angegeben wird.

Die Einwertung der Wirtschaftsaktivitäten in Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit erfolgt im DSGVO Taxonomie-Rechner auf der Grundlage der Vorgaben des Anhangs zur EU-Taxonomie-Verordnung. Als taxonomiefähig hinterlegt sind dabei diejenigen Wirtschaftsaktivitäten, die in den delegierten Rechtsakten zu den Umweltzielen 1 und 2 beschrieben sind (DeIVO zu Art. 10 und Art. 11 TaxVO). Die Einwertung erfolgt auf Ebene des Kundensystematik-Schlüssels des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (KUSYMA), über welchen die Zuordnung zum NACECode erfolgt.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Für alle Beschäftigten werden die Normen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) eingehalten. Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die Sparkasse Gelsenkirchen dem TVÖD Sparkassen, in dem u. a. Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Ebenso bietet die Sparkasse Gelsenkirchen ihren Mitarbeitenden eine tariflich geregelte zusätzliche Altersvorsorge durch eine Versicherung in der Kommunalen Zusatzversorgungskasse.

Zusätzlich gibt es Dienstvereinbarungen, in denen Arbeitsbedingungen, betriebliche Sozialleistungen sowie Verhaltensrichtlinien und allgemeine Bestimmungen (z. B. zur Nutzung des Internets) geregelt sind.

Für den Bereich „Personal“ ist der Vorstandsvorsitzende zuständig. Somit ist der Vorstand in die Personalangelegenheiten, die durch die Personalabteilung wahrgenommen bzw. umgesetzt werden, eingebunden. Es liegen keine Risiken vor.

Die gesetzlichen Beteiligungsrechte werden durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung wahrgenommen. Die Interessen der Beschäftigten werden darüber hinaus von der Schwerbehindertenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der zuständigen Stelle für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertreten.

Des Weiteren legt die Sparkasse Gelsenkirchen Wert auf eine langfristige Bindung ihrer Beschäftigten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 26,4 Jahre und ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Allein im vergangenen Jahr haben 33 Beschäftigte ihr 25. oder 40. Dienstjubiläum bei der Sparkasse Gelsenkirchen gefeiert.

Die Ausbildungsquote der Sparkasse Gelsenkirchen liegt bei 5,5 %. Im Berichtsjahr wurden acht Auszubildende nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Frei werdende Arbeitsplätze, auch Führungspositionen, werden nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen besetzt. Deshalb hat die Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Beschäftigten einen hohen Stellenwert. Das Wissen und Können stellt die Sparkasse Gelsenkirchen durch eine individuelle Förderung im Rahmen ihres Personalentwicklungskonzeptes sicher.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement wird über die Durchführung von Mitarbeiterbefragungen sowie über das Ideenmanagement gefördert.

Ziel der Befragung ist es, Handlungsfelder zu erkennen, um Maßnahmen zur Steigerung der Zufriedenheit von Mitarbeitenden ergreifen zu können. Sie umfasst dabei u. a. folgende Themen:

- Zufriedenheit allgemein
- Unternehmenskultur/Betriebsklima
- Bindung
- äußere Rahmenbedingungen des Arbeitsplatzes
- Inhalte/Ziele und Anforderungen der Arbeitstätigkeit
- vertragliche Konditionen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- berufliche Weiterbildung und Karriere
- Zusammenarbeit im eigenen Team
- Zusammenarbeit mit anderen Teams
- Führung und Führungskräfte
- Ziele und Strategie
- Gleichstellung

Im Rahmen des Ideenmanagements haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen und sich mit eigenen Ideen konstruktiv an Verbesserungen jeglicher Art zu beteiligen. Im letzten Jahr wurden die Beschäftigten aufgefordert, Energiesparmaßnahmen über das Ideenmanagement einzureichen. Einige Vorschläge konnten kurzfristig umgesetzt werden.

Die aufgeführten Ziele, insbesondere zur Mitarbeiterbefragung, zur Gleichstellung und zu Neubesetzungen, werden kontinuierlich verfolgt. Darüber hinaus werden der Personalrat sowie die Gleichstellungsbeauftragte stets im Rahmen ihrer Aufgabenstellung eingebunden.

Ein Konzept bezüglich der Arbeitnehmerrechte und eine systematische Risikoanalyse sind nicht vorhanden und auch nicht angedacht. Durch die

Beachtung der geltenden Arbeitsschutzgesetze und Dienstvereinbarungen sind keine Risiken erkennbar, die die Arbeitnehmerrechte einschränken. Die Anwendung des TVÖD Sparkassen stärkt die Arbeitnehmerrechte und -belange zudem weit über die Gesetzeslage hinaus. Die Sparkasse Gelsenkirchen ist zudem nur national tätig.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen bietet allen Mitarbeitenden gleiche Chancen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Um eine angemessene Bezahlung aller Beschäftigten sicherzustellen, findet bei der Sparkasse Gelsenkirchen der TVÖD Sparkassen Anwendung. Demnach werden gleiche Tätigkeiten von Frauen und Männern in der Sparkasse Gelsenkirchen gleich vergütet.

Die Vorgaben aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für die Beschäftigten verpflichtend und werden konsequent umgesetzt. Dadurch sollen Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität verhindert oder beseitigt werden. Gemäß Landesgleichstellungsgesetz NRW ist eine Gleichstellungsbeauftragte in der Sparkasse Gelsenkirchen bestellt.

Der Anteil der Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 9,1 %, davon ist eine Frau auf der obersten Führungsebene – im Vorstand – angesiedelt.

Im Verwaltungsrat der Sparkasse Gelsenkirchen liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 24,1 %.

Im Jahr 2018 wurde ein Gleichstellungsplan für die Zeit vom 07.06.2018 bis zum 31.05.2023 nach den gesetzlichen Vorschriften des LGG NRW beschlossen, um bestehende Benachteiligungen von Frauen abzubauen. Als vorrangige Ziele sind dort der Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen, die kulturelle Verankerung der Gleichstellung sowie die nachhaltige Sicherstellung guter Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie genannt. Aus diesen übergeordneten Zielen wurden nachfolgende Teilziele abgeleitet:

- Erhöhung des Anteils der Frauen bei Führungspositionen ab Gruppenleitung

- Erhöhung des Anteils der Frauen in den bisher unterrepräsentierten Entgeltgruppen 9b bis 15
- Förderung von Teilzeitarbeit in Führungspositionen

Bisher konnte der Anteil der Frauen in den bisher unterrepräsentierten Entgeltgruppen ab 9b auf 40,7 % gesteigert werden. Damit ist das Ziel von 41% fast erreicht.

Die Sparkasse ermöglicht den Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine Vielzahl von Teilzeitmodellen, der flexiblen Beschäftigung während der Elternzeit sowie der befristeten Reduzierung der Arbeitszeit nach der Elternzeit. Ebenso bietet die Sparkasse auf Wunsch zusätzliche Freistellungen über die dreijährige Elternzeit hinaus an. Am 31.12.2022 beschäftigte die Sparkasse Gelsenkirchen 247 Mitarbeitende in Teilzeit, das sind 37,0 % aller Beschäftigten.

Die Verpflichtung zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung erfüllt die Sparkasse vollumfänglich. Die Schwerbehindertenvertretung nimmt zu Gunsten schwerbehinderter Personen eine Überwachungs-, Unterstützungs- und Beratungsfunktion wahr.

Die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Unfallverhütungsvorschriften wird von der Fachkraft für Arbeitssicherheit unter Hinzuziehen des Betriebsarztes und weiterer Fachkräfte fortlaufend überprüft. Den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeitenden fördert die Sparkasse durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement, das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die unterschiedlichen Betriebssportgemeinschaften der Sparkasse Gelsenkirchen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Durch die sinkende Attraktivität der Bankenbranche können Risiken dadurch entstehen, dass der Wettbewerb um geeignete Beschäftigte zunimmt. Darüber hinaus müssen Mitarbeitende durch stetige Veränderungen von Produkten und Dienstleistungen, aber insbesondere auch durch Änderungen gesetzlicher Vorgaben und Verordnungen zunehmend qualifiziert werden. Durch eine vorausschauende Personalplanung werden Risiken aus dem demographischen Wandel, insbesondere durch den Eintritt von Beschäftigten in die Freizeitphase der Altersteilzeit und durch den Austritt aufgrund eines Rentenbezuges, frühzeitig erkannt. Die Sparkasse hat für jede Stelle ein erforderliches Anforderungsprofil in Form eines Qualifikationsniveaus festgelegt. Die Sparkasse verfolgt das Ziel, alle Stellen durch geeignete eigene Beschäftigte

mit dem entsprechenden Qualifikationsniveau zu besetzen. Dieses Ziel wurde durch eine individuelle Förderung im Rahmen eines Personalentwicklungskonzeptes erreicht.

Wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Qualifizierung, z. B. durch hohe Arbeitslast, Fehlzeiten, häufige Änderungen gesetzlicher Vorgaben sowie Veränderungen von Produkten, ergeben sich regelmäßig nicht. Hier stellt die Sparkasse durch ein umfängliches und fachübergreifendes Qualifizierungsmanagement sicher, dass ihre Mitarbeitenden erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen in dem jeweils vorgesehenen zeitlichen Rahmen absolvieren oder nachholen. Flankierend stehen umfangreiche Qualifizierungsangebote innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung.

Die Kunden der Sparkasse Gelsenkirchen stehen im Mittelpunkt des Handelns aller Beschäftigten. Vor diesem Hintergrund richtet die Sparkasse ihren Kundenservice nach den Grundsätzen einer kundenorientierten Beratung und Betreuung aus. Dieses Ziel kann die Sparkasse nur mit motivierten, qualifizierten und teamfähigen Mitarbeitende erreichen. Deshalb hat die Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Beschäftigten einen hohen Stellenwert.

Im Rahmen der Aufstiegsfortbildung zum Sparkassenfachwirt/-in und Betriebswirt/-in Banking & Finance entsendet die Sparkasse Gelsenkirchen jährlich Beschäftigte zu Studiengängen der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management mit dem attraktiven Doppelabschluss Master of Business Administration (MBA) und diplomierte/r Sparkassenbetriebswirt/-in. Darüber hinaus bietet die Sparkasse Gelsenkirchen Studieninteressierten auch die Teilnahme an weiteren Studiengängen an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management an, so z.B. Bachelor- oder Masterstudiengänge. Die Sparkasse verfolgt das Ziel, durch Fortbildungsmaßnahmen die Besetzung höherwertiger Tätigkeiten durch eigene Beschäftigte zu gewährleisten.

Weiterbildungsveranstaltungen für die Beschäftigten fanden im Jahr 2022 sowohl in webbasierter Form, als auch in Präsenz statt. So konnten unter Einhaltung aller Corona-Schutz-Maßnahmen insgesamt rund 1.050 Seminartage mit Fortbildungen, Meetings und Coachings zu Fach- und Führungsthemen sowie zur Persönlichkeitsentwicklung stattfinden. Herzstück der Seminare stellen Schulungen und Seminare zur Neuausrichtung des Privatkundenvertriebs im Sinne des neuen Vertriebskonzeptes "Vertriebsstrategie der Zukunft (VdZ)" dar. So wurden Grundlagen geschaffen, um Vertriebsstrukturen effizient zu gestalten und Kundenpotenziale optimal zu nutzen. Neben der Ausbildung zur Deko-InvestmentBeraterin bzw. zum Deko-InvestmentBerater konnte die Sparkasse im Jahr 2022 auch die Ausbildung zur

Deka-InvestmentFührungskraft anbieten.

Alle diese Anstrengungen wurden in 2022 erneut durch Auszeichnungen belohnt. Die Sparkasse Gelsenkirchen wurde zum siebten Mal als „Beste Bank vor Ort“ in der Privatkunden-Beratung durch die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH ausgezeichnet. Zudem hat das Institut für Vermögensaufbau (IVA) im Auftrag von FOCUS-Money die Beratungs- und Serviceleistung in Gelsenkirchen untersucht. Die Sparkasse Gelsenkirchen ist „Testsieger beim FOCUS-MONEY CityContest 2022 Privatkunden“ und „Testsieger beim FOCUS-MONEY CityContest 2022 Geschäftskunden“. Darüber hinaus wurde die Sparkasse vom Handelsblatt in der Kategorie der Unternehmen von 501 bis 1000 Beschäftigten zum "Besten Ausbilder" ausgezeichnet.

Um die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, unterstützt die Sparkasse sie durch geeignete Präventionsmaßnahmen im Rahmen ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die seit Jahren bestehenden Betriebssportgemeinschaften, die von der Sparkasse Gelsenkirchen bezuschusst werden, fördern durch ihr Angebot in einer Vielzahl von Sportarten neben der Gesundheit auch die Betriebsgemeinschaft.

Die Aufgabe als regionaler Ausbildungsbetrieb nimmt die Sparkasse Gelsenkirchen wahr. Aus diesem Grund ist es das Ziel, junge motivierte Auszubildende einzustellen und zu fördern. Durch intensive Kontakte zu den allgemeinbildenden Schulen sowie zur Agentur für Arbeit Gelsenkirchen gelingt es der Sparkasse, alle freien Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Auszubildenden der Sparkasse Gelsenkirchen nehmen neben dem Unterricht an der Berufsschule das Angebot von digitalen Lerninhalten (PrüfungsTV) in Anspruch.

Zum Schutz der Beschäftigten und Schülerinnen und Schüler aufgrund der Corona-Pandemie hat die Sparkasse Gelsenkirchen auch im Fühjahr 2022 auf die Durchführung der Berufsfelderkundung verzichtet. Jedoch konnte ab Herbst 2022 insgesamt 10 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an bis zu dreiwöchigen Praktika angeboten werden, um das Berufsbild "Bankkauffrau" bzw. "Bankkaufmann" näher kennen zu lernen.

Ebenso fördert die Sparkasse Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e. V. bei den Auszubildenden ehrenamtliches Engagement im Rahmen von Workshops. Mitarbeitende werden für Ehrenämter oder politisches Engagement zum Teil freigestellt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

| Alter | MAK | |
|------------|---------------|---------------|
| | männlich | weiblich |
| <20 | 3,00 | 5,00 |
| 20-29 | 26,45 | 30,54 |
| 30-39 | 34,80 | 47,24 |
| 40-49 | 50,39 | 78,13 |
| 50-54 | 52,55 | 56,95 |
| 55-59 | 46,91 | 61,58 |
| 60-64 | 31,15 | 27,05 |
| >65 | 3,00 | 0,85 |
| | ----- | ----- |
| | 248,25 | 307,34 |
| insgesamt: | 555,59 | |

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

| | |
|------------------------|--------|
| Gesamtbestand: | 555,59 |
| Anteil weiblicher VZÄ: | 307,34 |
| Quote in %: | 55,32 |

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

| | |
|------------------------|-------|
| Gesamtbestand: | 48,44 |
| Anteil weiblicher VZÄ: | 10,99 |
| Quote in %: | 22,69 |

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

715,60 €*

*bezogen auf alle Mitarbeiter/innen (VZÄ) mit Bezügen

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Bereits in den Unternehmensleitlinien der Sparkasse Gelsenkirchen ist verankert, dass der Mensch immer im Mittelpunkt stehen wird. Dementsprechend gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis der Sparkasse Gelsenkirchen.

Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut vergibt die Sparkasse Gelsenkirchen Aufträge vorzugsweise an kleine und mittlere regionale Unternehmen aus ihrer Region sowie an Unternehmen der S-Finanzgruppe. Unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit werden vorrangig Unternehmen aus ihrer Kundschaft berücksichtigt. Dabei wird auch auf die Einhaltung von Tarifbestimmungen und DIN-Normen geachtet. Es wird erwartet, dass die Lieferantinnen und Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleister die Menschenrechte anerkennen und einhalten.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut in Deutschland ist die Sparkasse Gelsenkirchen an die Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und das deutsche Arbeitsrecht gebunden. Als Sparkasse bezieht sie alle wesentlichen Leistungen für ihr Geschäftsmodell aus Deutschland und dort in der Regel von Unternehmen der S-Finanzgruppe, für die ebenfalls nationale Gesetze und Regelungen bestehen. Daher wird in der wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen gesehen. In diesem Bereich sind somit auch keine besonderen Ziele vereinbart. Ein Konzept und die dazugehörige Risikoanalyse liegen nicht vor und werden aufgrund der beschriebenen Maßnahmen nicht für erforderlich erachtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung nach dem Sozialstandard SA 8000 wurde nicht durchgeführt und ist derzeit auch nicht vorgesehen, da die Sparkasse Gelsenkirchen ausschließlich regional tätig ist. Der Bericht nach SA8000 ist insbesondere für international tätige Unternehmen sowie für Zulieferer von Produkten und Handelsketten gedacht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Gelsenkirchen übernimmt Verantwortung in Gelsenkirchen und engagiert sich vielfältig für das Gemeinwohl, die Stadt und die Menschen, die hier leben. In ihrer über 150-jährigen Geschichte stand und steht sie ihren Kundinnen und Kunden in schlechten wie in guten Zeiten als zuverlässiger Partner zur Seite.

Eine Geschäftspolitik, die sich sowohl am Gemeinwohl ausrichtet als auch Erfolg im Wettbewerb anstrebt, ist für Sparkassen kein Widerspruch, sondern fester Bestandteil ihres Geschäftsmodells. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Überschüsse bilden die Grundlage dafür, dass sich die Sparkasse für die Menschen und Unternehmen in Gelsenkirchen engagieren kann.

Die Förderung der Innovationskraft in der Region ist eine wesentliche Aufgabe der Sparkasse Gelsenkirchen. Die Aktivitäten der Sparkasse zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft reichen von der Finanzierung einzelner Vorhaben über die kontinuierliche Unterstützung kapitalintensiver Innovationsvorhaben bis hin zur Übernahme größerer, langfristig geplanter Innovations- und Strukturvorhaben, die die Sparkasse gemeinsam mit Konsortialpartnern realisiert. Dabei spielen die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Die Sparkasse ist auch Partner der Firmen bei der Transformation zu mehr Klimaschutz und

Energiesparmaßnahmen.

Als lokal verankertes Unternehmen übernimmt die Sparkasse Gelsenkirchen auch Verantwortung für das gesellschaftliche Zusammenleben in ihrem Geschäftsgebiet: So engagierte sie sich 2022 wieder für zahlreiche Projekte und Aktionen, die das Image Gelsenkirchens fördern und die Lebensqualität steigern. Dieses Engagement kam den Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchenern unmittelbar zugute: Mitgliedern der Vereine, Besucherinnen und Besuchern der Kulturveranstaltungen oder Eltern, deren Kinder vom Einsatz der Sparkasse für Bildung und Erziehung profitieren.

Insgesamt 4,3 Millionen Euro hat die Sparkasse Gelsenkirchen 2022 für gemeinnützige Zwecke und Einrichtungen sowie für Kultur- und Sportveranstaltungen aufgebracht, die zur Lebensqualität in Gelsenkirchen beitragen. Dazu zählte unter anderem das Engagement als Premium-Partner der ZOOM Erlebniswelt und des Musiktheaters im Revier, zweier Einrichtungen, die wesentlich zur Attraktivität Gelsenkirchens beitragen.

Ein wesentlicher Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt ist die Stiftung des alljährlich verliehenen Gelsenkirchener Ehrenamtspreises durch die Sparkasse Gelsenkirchen. Nach einer zweijährigen Zwangspause aufgrund der Corona-Beschränkungen 20/21 fand die Preisverleihung 2022 erstmals wieder in einem festlichen Rahmen statt. Drei Ehrenamtliche freuten sich über die Auszeichnung für ihr Engagement für die Bildung. Auch intern fördert die Sparkasse das Ehrenamt: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für ihr Engagement im Rahmen vereinbarter Grenzen freigestellt. Ein kultureller Höhepunkt war das von der Sparkasse und ihrer Stiftung bereits zum vierten Mal unterstützte Event „Goldstücke – Lichtspiele in Gelsenkirchen-Buer“ mit namhaften Lichtkünstlerinnen und -künstlern, die u. a. Leerstände in der Innenstadt des Stadtteils Buer belebten.

Zur Förderung der von der Corona-Krise besonders betroffenen freien Kunstszene in Gelsenkirchen stellte die Sparkasse Gelsenkirchen über ihre Stiftung von 2020 bis 2022 insgesamt 50.000 Euro bereit, die in Kooperation mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen an die Kulturschaffenden vergeben wurden.

Engagement für den lokalen Einzelhandel demonstriert die Sparkasse Gelsenkirchen schon seit einigen Jahren mit der Unterstützung des „Stadtgutscheins“, der in der Sparkasse als Kundengeschenk zum Einsatz kommt. Er kann bei einer Vielzahl von Geschäften, Gastronomiebetrieben und Dienstleistern in Gelsenkirchen eingelöst werden. Ebenfalls in Richtung „Stärkung des lokalen stationären Handels“ zielte die Aktion „Heimat shoppen“ der IHK, die bereits seit Jahren von der Sparkasse Gelsenkirchen gefördert wird. Als Mitglied der City-Initiative Gelsenkirchen engagiert sie sich in Kooperation mit Partnern aus dem Einzelhandel für eine attraktive Innenstadt – u. a. durch Events, die für eine Belebung der City sorgen.

Fehlende Bildung ist ein hohes Armutsrisiko. Angesichts knapper öffentlicher Kassen und begrenzter Mittel für Förderung sind gerade einkommensschwache Bevölkerungsgruppen gefährdet, den Zugang zum Arbeitsmarkt zu verlieren und damit ihre Chancen auf eine positive Lebensgestaltung zu schmälern. Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördert die Sparkasse Gelsenkirchen deshalb Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen, insbesondere Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region, die Menschen aller Altersgruppen und Einkommensbereiche zugutekommen.

So ist die Sparkasse Gelsenkirchen ein verlässlicher Partner der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Im Berichtsjahr hat sie den Erich-Müller-Preis für die beste Masterarbeit gestiftet und vier Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums unterstützt. Forschungsprojekte mit bundesweiter Geltung zu Mittelstand, Geld- und Bankwesen sowie Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft fördert die Sparkasse Gelsenkirchen als Mitglied in der bundesweiten Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. Dieser gemeinnützige Verein unterstützt darüber hinaus wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Fachgesellschaften der Finanz- und Mittelstandsforschung.

Darüber hinaus unterstützte die Sparkasse Gelsenkirchen zahlreiche Aktivitäten zur außerschulischen Bildungsförderung – von der Hausaufgabenhilfe über die Heranführung an die klassische Musik bis zur Heranführung an die „MINT-Fächer“, etwa durch Förderung der umfangreichen Bildungsmaßnahmen des Schülerlabors „Energylab“ im Wissenschaftspark und des zdi-Netzwerkes, das zum Beispiel Programme zum Einstieg in die digitale Bildung und die Robotik anbietet.

Ein Highlight der lokalen Bildungsförderung ist das Projekt „Schule macht Zukunft“: Unter diesem Titel unterstützt die Sparkasse Gelsenkirchen seit Jahren innovative pädagogische Projekte außerhalb des Curriculums mit einer Gesamtsumme in Höhe von 50.000,00 Euro p. a. Diese Summe wurde 2022 auf 70.000 Euro aufgestockt, insbesondere um nachhaltige Bildungsprojekte zu fördern.

Das Engagement für Nachhaltigkeit steht auch bei folgenden, jahresübergreifenden Aktionen im Vordergrund (2022/2023): In Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland wurden zum Ende des Jahres Sammelboxen für ausgediente Handys in allen Geschäftsstellen im Stadtgebiet aufgestellt. Aus dem Erlös der später recycelten Handys werden Projekte zum Insektenschutz finanziert. Unter der Überschrift „Vereine fahren E“ stellt die Sparkasse Gelsenkirchen aus Fördermitteln 50.000 Euro für den Ausbau der E-Mobilität bereit. Ein kleiner Wald gedeiht seit einigen Jahren im Emscherbruch: Für die Anpflanzung von 600 Roteichen und 350 Esskastanien stellte die Sparkasse Gelsenkirchen im Jubiläumsjahr 2019 Mittel bereit. Auch intern zeigt die Sparkasse Flagge, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht:

So haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2021 die Möglichkeit, ein „Jobrad“ zu leasen. 63 Beschäftigte nutzen bereits dieses kostengünstige Modell mit positiven Effekten auf Klima und Gesundheit.

Gerade in der aktuellen Energiekrise verdeutlicht die Sparkasse Gelsenkirchen ihrer Kundschaft den Willen zur Energieeinsparung: Die alljährlich von Kindern dekorierten Weihnachtsbäume in allen Sparkassen-Filialen kamen 2022 ohne Lichterketten aus. Auch die Weihnachtsbeleuchtungen an Fassaden wurden deutlich eingeschränkt bzw. auf LED-Lichter umgestellt. Ein weiteres Beispiel für „Nachhaltigkeit im Kleinen“: Kugelschreiber für Kundinnen und Kunden der Sparkasse Gelsenkirchen sind aus recycelten Materialien (Abfällen) hergestellt. Über ihren Newsletter, die Homepage und die Social Media-Kanäle versorgt die Sparkasse ihre Kundinnen und Kunden regelmäßig mit Energiespartipps und Ideen für den Klimaschutz.

Der Erfolg der auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Die Sparkasse Gelsenkirchen unterstützt wichtige Institutionen wie Wohlfahrtsverbände, Vereine mit sozialen Aufgaben und andere soziale Einrichtungen in der Region, die mit den zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereitstellen. So können viele Menschen in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen, wie z. B. die Sucht- oder Erziehungsberatung. Darüber hinaus fördert die Sparkasse Gelsenkirchen auch Projekte im Bereich Gesundheit und Gesundheitsprävention für Menschen aller Altersgruppen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2,75 Mio. Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt. Mit diesem Engagement für den Erhalt bzw. die Weiterentwicklung sozialer Strukturen bzw. Angebote unterstützt die Sparkasse Gelsenkirchen zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

Meinungsvielfalt und die Integration von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und kulturellem Hintergrund sind wichtige Eckpfeiler für gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind gleichermaßen wichtige Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand wie für gelungene Integration. Mit ihrem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung intakter gesellschaftlicher Strukturen leistet die Sparkasse Gelsenkirchen einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit ihrer Region.

Darüber hinaus unterstützt die Sparkasse Gelsenkirchen durch ihre Mitgliedschaft bei der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. derzeit rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, den Menschen vor Ort Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und damit zu

Wohlstandentwicklung und stabilen wirtschaftlichen Strukturen beizutragen sowie ihrer Bevölkerung einen nachhaltigen Weg aus der Armut zu ermöglichen.

Für die Vergabe von Spenden und Sponsoring-Leistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen ist die Abteilung Vorstandssekretariat und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Der Vorstand ist bei größeren Spendenvergaben und über das abgestimmte Marketing-Budget auch bei der Planung von größeren Projekten und Veranstaltungen eingebunden. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen wird regelmäßig und ein Bericht über die Spenden mindestens einmal jährlich dem Vorstand vorgelegt.

Risiken liegen nicht vor. Ein Konzept und eine systematische Risikoanalyse existieren nicht und sind zudem nicht angedacht. Es werden sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen keine wesentlichen Risiken gesehen, weil zum Gemeinwesen ausschließlich ein positiver Beitrag geleistet wird.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Gelsenkirchen ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Die Sparkasse Gelsenkirchen tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Parteien, Politiker oder politische Vereinigungen und verhält sich politisch neutral. Ein politisches Engagement erfolgt nicht. Es sind keine Risiken aus politischer Einflussnahme ersichtlich.

Die relevanten Gesetzgebungsverfahren für die Sparkasse Gelsenkirchen umfassen insbesondere

- das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen (SpkG NRW)
- das Kreditwesengesetz (KWG)

- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- die Basel I-III Richtlinien
- die Kapitaladäquanzverordnung und -richtlinie CRR/CRD IV
- die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs sowie des zuständigen Oberlandesgerichts

Die Sparkasse Gelsenkirchen hält sich an Recht und Gesetz. Durch diverse Maßnahmen und Beauftragte, z. B. Geldwäsche- und Betrugsprävention, ein Hinweisgebersystem sowie eine MaRisk-Compliance-Beauftragte, wird Korruption wirksam verhindert. Die Beauftragten sind direkt dem Vorstand unterstellt. In 2022 lagen keine Korruptionsfälle und besondere Risiken vor.

Durch die Sparkasse wurden keine Eingaben zu den genannten relevanten Gesetzgebungsverfahren getätigt. Sofern überhaupt Eingaben getätigt wurden, erfolgte dieses durch die entsprechenden Verbände (SVWL, DSGVO, DK).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

0 %

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Für die Sparkasse Gelsenkirchen gehören die Beachtung aller Gesetze, Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Regelungen sowie die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Als öffentliches Kreditinstitut unterliegt sie den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes.

Es werden alle rechtlichen Anforderungen eingehalten. Neben den bankspezifischen Regelungen (Gesetz über das Kreditwesen (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GWG) etc.), sind die sparkassenrechtlichen Bestimmungen

(Sparkassengesetz (SpkG), Sparkassenverordnung (SpkVO), Sparkassen-Satzung) zu beachten. Wie jedes andere Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Gelsenkirchen der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank sowie nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Nach den Vorschriften des § 25a Absatz 1 Satz 6 Nr. 3 KWG hat die Sparkasse Gelsenkirchen ein Hinweisgebersystem eingerichtet, in dessen Rahmen es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität ermöglicht wird, Verstöße gegen die Capital Requirement Regulation (CRR), das KWG oder die aufgrund des KWG erlassenen Rechtsverordnungen sowie etwaige strafbare Handlungen innerhalb des Unternehmens an eine geeignete Stelle zu melden. Erfasst werden Verstöße gegen sämtliche Vorschriften des Bankwesens.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Risikomanagements verschiedene Strategien entwickelt. So beinhaltet z. B. die Risikostrategie die Bestimmung des Risikoverständnisses und der Risikoneigung der Sparkasse, die Erläuterung des Umgangs mit den verschiedenen Risikokategorien, die Festlegung der wesentlichen Risiken sowie Festlegungen in Bezug auf die Risikotragfähigkeitskonzeption. Die eingerichtete Risikocontrolling-Funktion überwacht die Einhaltung der Strategien. Der Gesamtvorstand ist für das funktionierende Risikomanagement- und Überwachungssystem verantwortlich.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und zu Finanzsanktionen einzuhalten. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind der Geldwäschebeauftragte, die Datenschutzbeauftragte sowie die Compliance-Beauftragte nach WpHG und MaRisk verantwortlich. Die Wertpapierberaterinnen und -berater werden im Rahmen von regelmäßigen Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Bei Abweichungen wird die Revision hinzugezogen und die/der beteiligte Mitarbeiter/in informiert. Darüber hinaus schult die Datenschutzbeauftragte die Auszubildenden bei ihrem Berufsstart sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlassbezogen in unregelmäßigen Abständen.

Die Compliance-Beauftragten sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Sie stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Ziele werden kontinuierlich verfolgt.

Die jährlich aktualisierte Risikoanalyse, in der Compliance die Risiken der Geschäftstätigkeit sowie der angebotenen Produkte und Dienstleistungen betrachtet und bewertet, haben unter Berücksichtigung der abgeleiteten und ergriffenen Maßnahmen ergeben, dass für die

Sparkasse Gelsenkirchen keine erheblichen oder wesentlichen Risiken bestehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS VO1-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

In 2022 gab es bei der Sparkasse Gelsenkirchen keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Leistungsindikator EFFAS VO2-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 zählen nicht zum Geschäftsgebiet der Sparkasse Gelsenkirchen.